



# INFORM

Ausgabe September 2013  
Nummer 080



**Luxemburg**  
**ELEFANTEN-  
PARADE**  
**Trier**  
**-18.10.2013**

[www.deutscher-verein-luxemburg.eu](http://www.deutscher-verein-luxemburg.eu)

## Themendieser Ausgabe :

Nachlese Veranstaltung: Karl -Marx- Ausstellung

Neue Veranstaltung: Europäischer Rechnungshof

Nachlese Veranstaltung: Vernissage Bitburg

Anstoss: Winterstammtisch

Neue Zusammenkunft: Adventsfeier

Anregungen, Tipps ,Hinweise



# **Haus "Am Duerf"**

Steinsel - Place de l'Eglise

## **Adventsfeier**

**Donnerstag,**

**5. Dezember 2013, ab 19.30 Uhr**

### **Beiträge**

für das Buffet in Form von Salaten, Käseplatte  
oder Kuchen  
sind gern gesehen.

Zwecks Absprache bitte melden bei

**Helma Werner**

Mail: [hwerner@internet.lu](mailto:hwerner@internet.lu)

Telefon: (+352) 339383

Liebe Freunde,

die Sommer- und Schulferien sind vorbei. Viele von uns haben neue Erfahrungen, Erlebnisse und bleibende Erinnerungen mit nach Hause gebracht und sich an Be-



währtem neuerfreut. Ein langer Wahlsonntag in Deutschland liegt hinter uns und die Luxemburger Kam-

mer wählen stehen vor der Tür. Leider dürfen die meisten von uns in Luxemburg nicht daran teilnehmen. Für die darauffolgende Legislaturperiode im Jahre 2019 scheint aber etwas in Bewegung zu kommen. Die Frage der sozialen Kohäsion in Luxemburg hat durchaus Eingang in die Parteidiskussionen, ja Programme gefunden. Für die vorgezogenen Parlamentswahlen 2013 ist das aber zu spät. Von der halben Million Einwohnern sind damit 230.000 auf nationaler Ebene vom politischen Prozess ausgeschlossen. Eine TNS ILRES - Umfrage zur Frage: „Sollen Ausländer das Wahlrecht für die Parlamentswahlen bekommen“ kam zu folgendem Ergebnis: 70% (59% Luxemburger, 85% Ausländer) der Befragten waren der Meinung, dass die aktuelle Wählerschaft nicht repräsentativ sei und Ausländer naheinergewissen Residenzdauerwahlberechtigt sein sollten. 67% (54% Luxemburger und 84% Ausländer) sind der Meinung, dass es gut, um den zukünftigen Herausforderungen des Landes gerecht zu werden und 63% (50% Luxemburger und 80% Ausländer) meinen, dass dies die soziale Kohäsion.

Eine derartige Gleichbehandlung von EUBürgern würde auch zu einer sichtbaren politischen Weiterentwicklung unserer europäischen Großregion mit Luxemburg als zentraler Stadt beitragen. Die Menschen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer, haben das längst vorweggenommen. Die große Zahl der Grenzgänger ist dafür ein täglicher Beweis.

In der Großregion SaarLorLux pendeln täglich 213.000 Beschäftigte über eine nationale Grenze. Damit hat die Großregion das größte Grenzgänger aufkommen innerhalb der Europäischen Union (Quelle Lux Wort vom 13. Juli 2013). Auch beziehen immer mehr Luxemburger die Regionen außerhalb der luxemburgischen Landesgrenzen in ihre Lebensplanungen ein, z.B. bei Wohnungs- und Bauprojekten. Gemeinden wie Perlspüren das ganz deutlich. Auch das deutsch-luxemburgische Schengen - Lyzeum geht neue Wege.

Wir leben in einer interessanten, sich schnell verändernden Zeit. Möglicherweise wäre eine größere Verzahnung zwischen Wirtschafts-, Beamten- und Politikkarrieren hilfreich. Erfahrung ist zwar nicht alles, aber unbedingt hilfreich.

Unser derzeitiger Beitrag zur Weiterentwicklung und zum besseren Verständnis in der Großregion besteht in unserer viel beachteten Wanderausstellung „Präsenz, Wirken und Integration von Deutschen in Luxemburg - Vom Wiener Kongress bis zum Ersten Weltkrieg (1815 - 1914)“, die derzeit noch bis 14. November 2013 im Kreismuseum in Bitburg besichtigt werden kann.

Ich freue mich auf unseren nächsten interessanten Vortragsabend auf Einladung des Europäischen Rechnungshofs zum hochaktuellen Thema „Finanzmarktregulierung nach der Finanzkrise - neue Regelungen und Instrumente, insb. EFSF, ESM und Bankenunion“ mit Herrn Dr. Noack am 20. November 2013.

Mit freundschaftlichem Gruß

Klaus Werner



## Ein Zwischenruf

Die erste Hälfte des laufenden Jahres ist bereits verstrichen und dieser Zeitpunkt bietet sich an, über die Situation der Mitgliedsbeiträge zu berichten.

Legt man die Anzahl der an die Mitglieder versandten Ver- einszeitungen zu Grunde, so lässt dies den Rückschluss zu, dass ein nicht zu vernachlässigender Teil unserer Mitglieder den Jahresbeitrag 2013 noch nicht überwiesen hat.

## **Deshalb die Bitte an diese Vereinsmitglieder, ihren Jahresbeitrag nächster Zeitauf den Weg zu bringen.**

Wie bekannt sein dürfte, beläuft sich der Jahresbeitrag für das Einzelmitglied auf EUR 24,00, der Familienbeitrag auf EUR 40,00 und der eines für den Mitgliedsbeitrag auf EUR 124,00.

Unsere Bankverbindung ist nach wie vor die BIL Banque Internationale à Luxembourg (BILLLULL) Konto IBAN LU40 002011351400000.

Der Schatzmeister



## Ein Aufruf

### **Allerredenvom Internet - die Redaktion auch!**

Es wäre in der heutigen Situation nichts Ungewöhnliches, wenn kommunikative Informationen bei einem Teilbereich eines Vereins „gelagert“ würden.

Ich will sagen, es wäre eine gute Sache, wenn die Mitglieder ihre Mail-Adressen der Redaktion zukommen lassen würden. Dann können einige Informationen schneller bei den Mitgliedern sein.

Die Adressen werden nicht weiter gegeben.

**Bitte mailen an:**  
ethalau@compuserve.com

**Eckart Thalau**  
Redaktion



### **Der Vereiner hielt folgende Einladung:**

Sehr geehrte Damen und Herren, ich hoffe, Sie haben einen angenehmen Sommer verlebt, und möchte Sie heute bereits auf die nächste Veranstaltung der GfdS am 19. Oktober 2013 um 10.00 Uhr im Centre National de Littérature in Mersch (CNL) hinweisen. Claude Conter, Direktor des CNL, wird uns durch die Ausstellung zu B. Traven führen.

B. Traven hatte viele Namen. Er blieb stets der große Unbekannte der Weltliteratur.

Doch die Luxemburger Pol Michels und Gust. van Werweketraten ab 1917 mit ihm in Verbindung. Damalshieß er noch Ret Marut.

Nachdem Ausstellungsrundgang im CNL in Mersch möchten wir zu einer Diskussion mit Aperitif einladen.

Es grüßt Sie sehr freundlich

**Dr. Liane MÜLLER**  
Vorsitzende  
GfdS Zweig Luxemburg  
[lmuel@pt.lu](mailto:lmuel@pt.lu)  
Tel. 621660726



## **Verwaltungsrat**

Klaus WERNER	Vorsitzender	52, rue des Champs	L-7218 Helmsange	Tel/Fax 339383/339383 Tel 336797 Tel 348650
Jörg-Alexander UEBBING M.LUY - ROMMELFANGEN Dr.H. -W.ECKERT Jörg HELMIG Eckart THALAU Helma WERNER Hans-Martin HEINS Dr.Jürgen KASPERCZYK Armin RAMSAUER Martin WEBER Gudrun ZIEGLER Roland WORTMANN	Stellv. Vorsitz., Schriftf. Mitglied Ehren-Mitglied Schatzmeister Redaktion Sekretär Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied Veranstalt.-Komitee	42 Gromscheid 37, Val St. Andre 21, rue des Prunelles 51, Mielstrachen 43, rue du Travail 52, rue des Champs 35, av Gaston Diderich 10, Sentier de Bricherhof 53, ande Strachen 29, rue Emile Mayrisch 17, rue Sigismund Kapellenstr. 1	L-1670 Sennigerberg L-1128 Luxembourg L-5601 Mondorf -les-Bains L-6942 Niederanven L-2625 Luxembourg L-7218 Helmsange L-1420 Luxembourg L-1262 Luxembourg L-7362 Bofferdange L-2142 Luxembourg L-2637 Luxembourg D-54340 Longuich	Tel/Fax 250544/454070 Tel 23676434 Tel 348702 Tel 621137743 Tel/Fax 339383/339383 Tel/Fax 452341/442352 Tel 444604 Tel 26332791 Tel 26480988 Tel 621616266 Tel/Fax 00496502 -7867



Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland  
Luxemburg

## Mit nachfolgendem Anschreiben und Merkblatt informiert die Deutsche Botschaft:

Sehr geehrte Mitglieder des Deutschen Vereins Luxemburg, anliegend möchte ich Ihnen im Namen der Deutschen Botschaft unser Merkblatt zur neuen EU-Erbrechtsverordnung übermitteln, welches Sie über die Änderungen des Erbrechts im europäischen Kontext informiert. Bislang bestimmt jeder EU-Mitgliedstaat in seinem nationalen Erbrecht wer Erbe wird, welche Höhe Erbteile oder Pflichtteile haben, welche Formvorschriften für Testament gelten und auf welche Weise Erben ihre Rechten nachweisen können.

Die nationalen Regelungen der EU-Mitgliedstaaten sind dabei ganz unterschiedlich ausgestaltet. Diese unterschiedlichen Regelungen können dazu führen, dass derselbe Erbfall in unterschiedlichen Staaten unterschiedlich beurteilt und behandelt wird und die Anerkennung von Erbenachweisern beschwerlich ist.

Ab dem 17. August 2015 schafft eine neue EU-Erbrechtsverordnung hier bei Abhilfe. Dies kann jedoch auch dazu führen, dass nun ein anderes Erbrecht zur Anwendung kommt als bisher. Im Fall von Deutschen in Luxemburg gilt beispielsweise, dass die gesamte Rechtsnachfolge von Todes wegen, im Fall des Todes eines Deutschen, der seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Luxemburg hat, dann luxemburger Erbrecht unterliegt. Dieses kann sich jedoch vom deutschen Erbrecht unterscheiden, mit der Folge, dass eine vom Erblasser sovielleicht nicht intendierte Erbfolge eintritt.

Für Deutsche, die sich überwiegend in Luxemburg aufhalten, sind Informationen zur EU-Erbrechtsverordnung daher ausgesprochen relevant. Wir bitten Sie deshalb diese Informationen an Ihre Mitglieder weiterzuleiten.

Bei aufkommenden Fragen, steht Ihnen die Botschaft natürlich gerne zur Hilfe bereit.

Elena Konrad

### **Merkblatt:**

Wichtige Änderungen hinsichtlich des auf Erbfälle anwendbaren Rechts

Stand: August 2013

Ab dem 17. August 2015 unterliegt die gesamte Rechtsnachfolge von Todes wegen dem Recht des Staates, in dem der Erblasser zum Zeitpunkt seines Todes seinen letzten gewöhnlichen Aufenthalt hatte (Art. 21 EU-ErbVO). Dies ist zum Beispiel bei einem Deutschen, der seinen gewöhnlichen Aufenthalt in Luxemburg hat, luxemburgisches Erbrecht.

Ausländische Regelungen zur gesetzlichen Erbfolge können erheblich von den deutschen erbrechtlichen Regelungen abweichen. Zum Beispiel weicht das luxemburgische Erbrecht hinsichtlich des Ehegatten – zum Nachteil des Ehegatten – vom deutschen Erbrecht ab. Dieser wird nach luxemburgischen Erbrecht nicht vorrangig geschützt. Ein diesbezügliche Regelung schützt, anders als in Deutschland, nur Abkömmlinge. Ehegatten werden als nicht pflichtteilsberechtigter angesehen. Ihr Schutz ist deshalb nach luxemburgischen Erbrecht eingeschränkt und beruht nur auf freiwilliger testamentarischer oder ehewertraglicher Basis.

Wo ist der gewöhnliche Aufenthalt? Den gewöhnlichen Aufenthalt hat jemand dort, wo er sich unter Umständen aufhält, die erkennen lassen, dass er an diesem Ort oder in diesem Gebiet nicht nur vorübergehend verweilt. Dies wird anhand der tatsächlichen Verhältnisse ermittelt; dabei wird festgestellt, wo der Schwerpunkt der sozialen Kontakte zu suchen ist, insbesondere in familiärer und beruflicher Hinsicht. Als nicht nur vorübergehend

gilt stets und von Beginn an ein bestimmter zeitlich zusammenhängender Aufenthalt von mehr als sechs Monaten Dauer, kurzfristige Unterbrechungen bleiben dabei unberücksichtigt. Der gewöhnliche Aufenthalt einer Person kann daher bereits mit dem Umzug an einen anderen Ort wechseln. Dies gilt für dauerhaft ins Ausland ziehende Personen, aber auch für solche, die sich nur zeitweise ins Ausland begeben, jedenfalls dann, wenn der Aufenthalt dort auf mehr als sechs Monate angelegt ist und der tatsächliche Daseinsmittelpunkt verlagert wird.

Die Ermittlung des gewöhnlichen Aufenthalts kann schwierig sein. Dies gilt etwa, wenn sich jemand nicht dauerhaft an einem Ort aufhält, sondern beispielsweise im regelmäßigen Wechsel, z. B. als Grenzgänger, eine Zeitlang in Luxemburg und dann wieder eine Zeitlang in Deutschland lebt und enge soziale Bindungen an beiden Orten hat.

### **Überlegungen zumeigenen Nachlass**

Auch wenn viele Menschen die gedankliche Auseinandersetzung mit dem eigenen Tod aus nachvollziehbaren Gründen scheuen, ist es sinnvoll, sich schon heute mit der eigenen Nachlassplanung zu beschäftigen.

Überlegen Sie zum Beispiel, wo Sie Ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Überlegen Sie, welche Nachlassverteilung Ihren Wünschen entspricht und ob Sie, damit diese eintritt, eine entsprechende Verfügung von Todes wegen treffen müssen (in der Regel heißt das: ein Testament machen).

Überlegen Sie, ob es in Ihrem Fall nötig ist, die oben beschriebene Rechtswahl zutreffen.

Falls Sie schon ein Testament gemacht haben, prüfen Sie dieses. Ergänzen Sie es gegebenenfalls um eine Rechtswahlklausel. Beachten Sie dabei jedoch, dass Ihre

Fortsetzung auf Seite 6



Botschaft  
der Bundesrepublik Deutschland  
Luxemburg

Fortsetzung von Seite 5

Ergänzung nach dem Recht der Er -  
richtung des Testaments formgültig  
ist.

Wenn Sie uns sicher sind: Lassen Sie  
sich beraten!

### Das Wichtigste zuletzt:

Nachlassfragen können sehr kom -  
pliziert sein. Wenn Sie uns sicher  
sind, zum Beispiel, ob Ihr gewöhn -  
licher Aufenthalt in Luxemburg oder  
in Deutschland ist, was die Neure -  
gelung für Sie ganz konkret bedeu -  
tet, oder wenn Sie sonstige Fragen  
in Bezug auf die Regelung Ihres  
Nachlasses haben, lassen Sie sich  
unbedingt von spezialisierten An -  
wältin oder Notaren beraten!

Bitte haben Sie Verständnis dafür,  
dass deutsche Auslandsvertretun -  
gen keine Rechtsberatung in Ein -  
zelfällen durchführen dürfen.

### Kontakt:

#### **Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Luxemburg**

20-22, av. Emile Reuter  
L-2420 Luxemburg

Tel: (+352) 453445 -1

Fax: (+352) 455604

Internet: [www.luxemburg.diplo.de](http://www.luxemburg.diplo.de)

Alle Angaben in diesem Merkblatt beru -  
hen auf Erkenntnissen im Zeitpunkt der  
Textabfassung.

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit,  
insbesondere wegen möglicherweise  
zwischenzeitliche eingetretener Verände -  
rungen, kann jedoch keine Gewähr  
übernommen werden.



Macht es Sinn, wenn die Bürgerei -  
niger EU – Mitgliedstaaten ihren we -  
niger verschuldeten EU – Partnerlän -  
dern ihren vermeintlichen Reichtum  
oder ihren vermeintlichen Erfolg vor -  
werfen? Sind die Begriffe arm und  
reich eigentlich zuverlässig definiert?  
Ist ein armer Grieche ärmer als ein  
armer Deutscher oder ein reicher  
Griecher reicher als ein reicher Deut -  
scher oder Luxemburger?

Würde in Deutschland in Saarlän -  
der oder in Berlinereinen Münch -  
ner oder einen Frankfurter zumin -  
dest verbal angreifen und beschimp -  
fen, weil der in einer vermeintlich rei -  
cheren Region lebt?

Wohl kaum, er würde sich eher Ge -  
danken machen, ob er nicht auch  
nach München oder Frankfurt ziehen  
sollte oder aber seine bewusste Ent -  
scheidung zu bleiben nicht beklagen.

Diese selben Freizügigkeiten und  
Entscheidungsmöglichkeiten am Ar -  
beitsmarkt gewährleisten heute die  
EU allen ihren Bürgern im gesamten  
EU-Raum. Das ist ja gerade eine der  
großen Errungenschaften der EU.  
Hunderttausende Studenten haben  
von dieser Freizügigkeit insbesonde -  
re im Rahmen der Erasmusprogram -  
me bereits Gebrauch gemacht.

Das Ziel ist doch die Europäische  
Union als Ganzes zu sehen und zu  
gestalten und dann ist es doch ganz  
normal, dass nicht nur der Student  
während seines Studiums in einan -  
deres EU -Land geht, sondern auch  
danach den europäischen Arbeits -  
markt mit all seinen Angeboten ins -  
gesamt betrachtet. Und dies gilt glei -  
chermaßen für den Facharbeiter,  
den Sozialarbeiter, ebendensam -  
ten Arbeitsmarkt.

Vielleicht ist die gegenwärtige Wirt -  
schaftslage in der EU, bei aller Her -

ausforderung für den Einzelnen, in -  
sofern auch eine Chance für das an -  
gestrebte Zusammenwachsen und  
das bessere Kennenlernen der EU -  
Bürger verschiedener Regionen Eu -  
ropas.

Auf jeden Fall ist mit einem Orts -  
wechsel, z.B. von Südeuropa nach  
Nordeuropa, automatisch auch eine  
Fortbildung verbunden, z.B. das Er -  
lernen einer neuen Sprache, was  
auch bei einem späteren erneuten  
Ortswechsel von Vorteil sein wird.

Fast alle von uns, die wir hier in Lu -  
xemburg leben, haben das auch so  
erlebt.

Wir sollten von einer rein regiona -  
len, nationalen Betrachtungsweise  
zunehmend Abstand nehmen und  
vermehrte europäische Gedanken und  
handeln.

Gemeinsam sind wir stark und welt -  
weit wettbewerbsfähig. Und das  
weiß übrigens auch der Rest der  
Welt.

**Klaus Werner**

### **Winterstammtisch**



Um die Tradition früherer Monats -  
treffs wieder aufleben zu lassen,  
wollen wir auf Wunsch mehrerer  
Mitglieder im Winterhalbjahr 2013 -  
2014 wieder einen monatlichen  
Stammtisch (Monatstreff) einrich -  
ten.

Um einen Überblick über die vor -  
aussichtliche Anzahl der Teilneh -  
mer zu bekommen, bitte ich inte -  
ressierte Mitglieder um Rückmel -  
dung und ggfs. Vorschläge für eine  
passende Lokalität (mail: **kwerner**  
**@internet.lu** oder Telefon: 3393  
83). Selbstverständlich sind Damen  
und Herren willkommen.

Wir sollten uns auf einen bestimm -  
ten Wochentag, z.B. jeden zweiten  
Dienstag im Monat (auch hier bitte  
ich um Vorschläge), einigen.

**Sokönnte unserer erster Winter -  
monatsstammtisch im Novem -  
ber stattfinden.**

**Klaus Werner**



## Vortrag Europäischer Rechnungshof

20.11.2013

### Auswirkungender Finanz - krise auf die Arbeit des Eu - ropäischen Rechnungshofs:

Vortrag des deutschen Vertreters im Prüfungsausschuss des ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus)

Von Martin WEBER

Der Europäische Rechnungshof (EuRH) wird oft als das „finanzielle Gewissen“ der EU bezeichnet. Er wurde vor 35 Jahren in Luxemburg eingerichtet und ist neben dem Europäischen Gerichtshof und der Europäischen Investitionsbank eine der drei EU - Institutionen mit Sitz in Luxemburg.

Dem EuRH gehören mittlerweile 28 Mitglieder an (eines je Mitgliedstaat). Sie haben eine erneuerbare Mandat von sechs Jahren und wählen aus ihren Reihen einen Präsidenten für eine verlängerbare Amtszeit von drei Jahren. Die Prüfungsarbeiten werden von einem mittlerweile 900 -köpfigen Mitarbeiterstab durchgeführt, der den Rechnungshof und seine Mitglieder unterstützt.

### Welche Auswirkungen hat jedoch die Finanz - und Eurokrise auf die Arbeit des EuRH als externes Kontrollorgan der EU?

Der EuRH wurde ursprünglich errichtet, um die EU - Finanzen auf der Einnahmenseite und auf der Ausgabenseite zu prüfen. Die Prüfungstätigkeit des EuRH bildet seit dem eine wichtige Grundlage für das jährliche Entlastungsverfahren, in dessen Rahmen das Europäische Parlament auf der Grundlage einer Empfehlung des Rates entscheidet, ob die Ausführung des Haushalts des Vorjahres durch die Kommission zufriedenstellend war.

Dabei zu 80% der EU - Haushaltsmittel durch die Mitgliedstaaten (in Zusammenarbeit mit der Kommission) verwaltet werden, legt der EuRH Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den nationalen (und regionalen) Rechnungshöfen. Dies erfolgt sowohl im Rahmen der allgemeinen Prüfungstätigkeit wie auch beispielsweise durch eine gegensei-

tige Information über Prüfungs - schwerpunkte im Bereich der EU - Finanzen und gemeinsame Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter.

Durch die Präsidenten der Rechnungshöfe aller Mitgliedsstaaten der EU wurde zudem ein Kontaktausschuss eingerichtet, der einer besseren Koordinierung der Arbeit dient.

Neben dem EU - Haushalt ist auch die Wirksamkeit der EU - Politiken, beispielsweise in den Bereichen Wettbewerbs- und Beschäftigungspolitik, Energie, Transport, Umwelt und Klimapolitik, in der in Gesetzgebungsfragen, ein weiterer Schwerpunkt der Prüfungsarbeit des EuRH. Die Ergebnisse dieser Arbeiten werden von der Europäischen Kommission, vom Europäischen Parlament, vom Rat und von den Mitgliedstaaten zunehmend genutzt, um bestehende Förderprogramme und Politikenzubeurteilen, ihre Durchführung zu optimieren oder, falls notwendig, Änderungen des Rechtsrahmens herbeizuführen.

Erhebliche Risiken für die öffentlichen Haushalte der EU und ihrer Mitgliedstaaten sind jedoch spätestens seit der letzten Finanzmarktkrise offensichtlich geworden. Dies stellt die Rechnungshöfe vor die Frage, ob (und falls ja, wie) diese Aspekte in ihrer jeweiligen Prüfungstätigkeit berücksichtigt werden können.

**Am Mittwoch, den 20. November 2013, wird Herr Dr. Harald Noack**

**für die Mitglieder des Deutschen Vereins in den Räumlichkeiten des EuRH zudem Thema**

**"Finanzmarktregulierung nach der Finanzkrise - neue Regelungen und Instrumente, insb. EFSF, ESM und Bankenunion"**

**referieren.**

### Im Januar 2008 wurde Dr. Harald Noack als deutsches Mitglied des EuRH ernannt.

Er ist seit 2011 Vorsitzender der zweiten Prüfungskammer des Hofes, die sich mit strukturellen politischen Maßnahmen, Verkehr und Energie befasst.

Dr. Noack wurde 2012 durch den EuRH als Mitglied des Prüfungsausschusses des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) nominiert, dessen Vorsitz er seit dem innehat.

Bemerkenswerterweise wurde die Einrichtung eines solchen Prüfungsausschusses erst durch den Kontaktausschuss der Präsidenten der nationalen Rechnungshöfe initiiert, der die Gesetzgeber auf die Notwendigkeit einer externen Kontrolle des ESM hinwies.

### Bei der Veranstaltung im November dieses Jahres wird der allgemeine Prüfungsarbeit des EuRH insbesondere um die Problematik der Regulierung und externen Kontrolle der Finanzmärkte aus Sicht des ESM Prüfungsausschusses gehen.

Die Veranstaltung bietet uns somit hinreichend Stoff für anregende und interessante Diskussionen.

Da die Anzahl der verfügbaren Plätze aus organisatorischen Gründen limitiert ist, wird um vorherige Anmeldung (und bei Verhinderung um rechtzeitige Absage) gebeten.

**Ort und Zeit:**  
**Europäischer Rechnungshof**  
12, rue Alcide de Gasperi  
L-1615 Luxembourg

**20. November 2013, 18.30**  
(Anmeldung Rezeption K1)

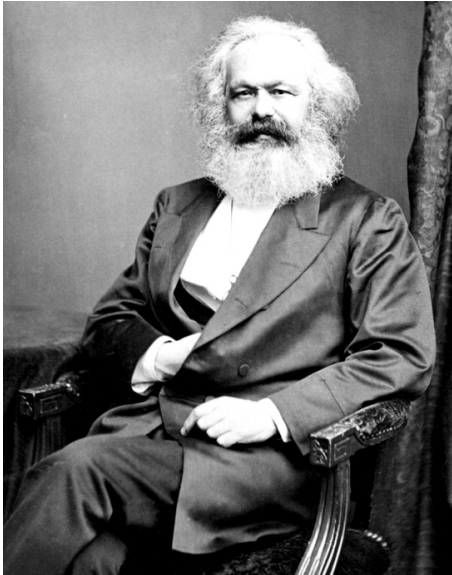
**Anmeldung:**  
bitte per Email an:  
EuRH; Sekretariat Martin WEBER:

Dominique.Savonitto@eca.europa.eu  
Telefon: +352 439845448

**Stichwort:**  
,Vortrag Dr. Noack' -  
20. November 2013

## Karl-Marx-Ausstellung Trier

28.09.2013



Im Herbstlich überfüllten Triertrafensich am letzten September samstag 2013 dreißig Mitglieder und Freunde des Deutschen Vereins an der Porta Nigra, um sich auf die Spuren von Karl Marx zu begeben.



Anlässlich des 130. -ten Todestages von Karl Marx zeigt das Städtische Museum Simeonstift eine Sonderausstellung „Ikone Karl Marx-Kultbilder und Bilderkult“.



Dr. Bärbel Schulte führt die Gruppe durch die Schau, die einen Zeitraum von 150 Jahren dokumentiert. Die Exponate stammen überwiegend aus den ehemals kommunistischen Ländern, werden aber durch zeitgenössische Arbeiten wie Karikaturen (Marx mit Entenschnabel), Marx als bärtige Leuchtröhre, Silhouette oder Drahtgeflecht amüsant angereichert.

Die frühe schwarz-weiße Fotografie von Marx in napoleonischer Pose, Drucke, Stickereien, Gemälde, Vasen und Ehrenzeichen dienten hingegen der Verbreitung des Gedankengutes der Arbeiterbewegung und später der kommunistischen Ideologie.

Eher humorvoll und kontrastierend greifen aktuelle Werbespots Zitate des bekanntesten Triers auf.

Namhafte Leihgeber und Objekte der Künstler wie Neo Rauch, Heinrich Zille, Max Pechstein oder der Rodin-Schülerin Anna Golubkina bilden die Höhepunkte der Sonderschau.

Insgesamt ist die Ausstellung facettenreich, gegenständig und wurde durch Dr. Schulte kurzweilig präsentiert.

Nach so viel Kunst und Geistesgenuß bedurfte die Teilnehmer des kulinarischen und Leiblichen, sprich einer Mittagspause, die dann recht ausgiebig ausfiel, bevor man sich zur Ideologiekritik im Geburtshaus des Bürgers Marx einfand.

Das von der Friedrich-Ebert-Stiftung getragene Barockhäuschens. Seite 9) mit schmuckem Garten wird jährlich von über 40.000 Menschen frequentiert, davon sind 25% Chinesen, für die das Haus quasi eine Wallfahrtsstätte ist.

Beim Rundgang erläuterte Herr Fass, die eindrücklichen politischen Umstände in denen Karl Marx aufwuchs: Geprägt durch das Judentum (Rabbinerfamilie) konvertierte er mit sieben Jahren, zum in Triervorherrschenden preußischen Protestantismus.

Trier war eine völlig verarmte Stadt (wie heute), auf dem Gangolfturm wehte zeitweilig die rote Fahne, die Denkmal eher liberal.

Marx heiratete Jenny von Westphalen mit der er sein Gedankengut teilte, eine Familie gründete, durch Europa reiste und sich in England niederließ.



Zusammen mit Friedrich Engels entwickelte er seine philosophische und politische Gedankengebäude, das später die Basis für gesellschaftliche Umformungen bildete und zu Kriegen führte.

Fortsetzung auf Seite 9



## Karl -Marx -Ausstellung Trier

28.09.2013

Fortsetzung von Seite 8



Seine bekanntesten Werke sind das „Kommunistische Manifest“ und das „Kapital“.

Am Ende des schönen Tages meinte eine Teilnehmerin: „Ich verstehe nicht, dass Karl Marx sein „Kapital“ schreiben konnte, wo er sich doch zeitlebens Geld leihen musste, weil er garnicht damit umgehen konnte.“

Die Sonderausstellung im Stadtmuseum Simeonstift wird noch bis zum 18. Oktober 2013 zu sehen sein.

**Katharina Zey -Wortmann**



### Adresse:

## Karl-Marx-Haus

Brückenstr. 10  
D-54290 Trier

Parken: Viehmarkt  
City -Parkhaus





## Ausstellung Kreismuseum Bitburg -Prüm

19.09.13

### Vernissage Bitburg

Einführungs-Rede Helma Werner

Sehr geehrter Herr Landrat, Herr Kaufmann, verehrte Gäste,

seit Bestehens des Großherzogtums bis zum Jahre 1947 bildet die Deutschen mit Abstand die größte Ausländergruppe in Luxemburg; dennoch gab es bis dato keine eigentliche Dokumentation darüber.

wurden zu Ausländern. Unsere Ausstellung beschäftigt sich mit diesem Geschehen auf der Tafel mit der Überschrift „Grenzen über Menschen – Menschen über Grenzen“. Zunächst hat sich in der Praxis für die Menschen wenig geändert, die Familienbande und Geschäftsverbindungen wurden weiter über die Grenze hinweg gepflegt, auch die Pilgertradition. Erst langsam gewinnt die Nationalitäts

sche Staatsangehörigkeit an, wird Mitglied des Kreistages des Kreises Bitburg und Abgeordneter des Landtages.

Ein anderes, umgekehrtes Beispiel ist der Komponist der luxemburgischen Nationalhymne Johann Anton Zinnen. Johann Anton ist 1827 in Neuerburg geboren. Sein Vater, Johann Baptist, ein musikbegabter Gastwirt, hat 1821 den Neuerburger Musikverein mitbegründet, dessen Leiter er bis 1833 war. (Dieser Musikverein, der unsere Vernissage heute so wunderbar musikalisch begleitet und uns sogar ein Stück von Johann Anton Zinnen spielt.)

Auf die Zinnen-Biografie möchte ich ein wenig näher eingehen, weil da eine ganze Reihe von Stichworten und Personen vorkommen, die Sie in unserer Ausstellung wieder finden werden.

Nach dem frühen Tod seiner Ehefrau zieht Baptist Zinnen mit dem 6-jährigen Johann Anton und den 3 Schwestern nach Luxemburg, zuerst nach Clerf, dann Diekirch und schließlich nach Fels/Laroschette. Ergibt Musikunterricht und gründet die Zinn'sche Felsers Musikschule. 1837 heiratet er zum zweiten Mal, aus dieser Ehe gehen Jean Adolph und Joseph August Zinnen hervor, beide wurden ebenfalls Musiker. (Von August, der einen zweiten Felsers Musikverein gründete, sehen Sie in der Vitrine den Frack.)

Johann Anton Zinnen, fleißigster Schüler seines Vaters, wurde als Hornist mit 15 Jahren in die Militärkapelle des 1. Luxemburgisch-limburgischen Bundeskontingents in Echternach aufgenommen, mit 21 Jahren wurde er Chef der 30 Mann starken Militärkapelle. (Ausstellung Stichwort Deutscher Bund und Bundesfestung) 1849 bekam Zinnen die luxemburgische Nationalität. 1852 ließ er sich aus dem Militärdienst entlassen und wurde Professor am Konservatorium in Luxemburg und Direktor der neuen



V. l. Landrat Spk -Dir. H. +K. MDB Bürgerm. Leiter Kreis Museum Streit, Bermes Werner Schnieder Kandels Kaufmann

Unsere Ausstellung ist da ein erster Versuch. In mühsamer Puzzle-Arbeit haben wir Licht in diese Personen-Gruppe gebracht, der Geschichte ein Gesicht, bzw. viele Gesichter gegeben.

Was aber hat die Präsenz von Deutschen in Luxemburg mit Bitburg zu tun?

Der Kreis Bitburg -Prüm gehörte vor 1815 zum Herzogtum Luxemburg. Napoleon war schuld daran, dass beim Wiener Kongress ganz Europa neu geordnet wurde, ein Großherzogtum Luxemburg entstand, das mit dem Herzogtum nur noch wenig gemein hatte, und eine Grenze zog, die entlang der Sauer, Ouer und Mosel, wovorher keine war.

Diesseits gehörte man plötzlich zu Preußen und ehemalige Mitbürger

zugehörigkeit an Bedeutung und es entwickelte sich so etwas wie ein Nationalitätsgefühl.

Dazu gibt es in unserem Begleitheft eine sehr schöne Anekdote von Herrn Dr. Neu, „Preißknick den Leis“ und von Jean Milmeister die Geschichte von der Viander Postkutschenaffäre. Auf unserer Ausstellungstafel werden Sie das Plakat von der Weilerbacher Hütte erkennen, das im Original hier im Museum hängt. Die Familie Servais ist so ein Beispiel, wie die Staatsangehörigkeit unterschiedlich aussehen kann, je nach Interessenlage.

Das Schloß und Hüttenwerk Wellerbach wurde von Anton Servais aus Mersch gekauft und von seinen Söhnen Phillip und Bernard geführt. Phillip nimmt die preußi-

Fortsetzung auf Seite 11

## Ausstellung Kreismuseum Bitburg -Prüm

19.09.13

Fortsetzung von Seite 10

gründeten Stadtmusik.

(Stichwort Konservatorium, das auf Heinrich Josef Cornely zurückgeht, ein Typograph aus Andernach bei



Kreismuseum Bitburg - Prüm

Koblenz, der 1822 die erste Musikschule in Luxemburg gegründet hat.)

Zinnen war Freimaurer und zwar in der Loge, die eine große Rolle spielte in der Verbindung der Garnisons-Offiziere mit der luxemburgischen Gesellschaft siehe Ausstellungstafel.

1864 hat Johann Anton Zinnen ein 4-stimmiges Lied komponiert, das mit dem Text von Michel Lentz „Ons Heemecht“ zur luxemburgischen Nationalhymne wurde. Er hat aber auch noch zwei andere 4-stimmige Chorstücke verfasst mit den Titeln „Bundeslied“ und „Harmonie“, die der Loge gewidmet hat.

Des Weiteren hat er eine Operette komponiert, zu der er aus Köln stammende Heinrich Schliep den Text geschrieben hat, (Schliep ist auf unserer Ausstellungstafel Lite-ratur zu finden) und 1872 verfasste er den Trauermarsch zum Begräbnis von Prinzessin Amalia von Sachsen-Weimar, Gattin des Statthalters von Luxemburg (zu finden auf der Ausstel-

lungstafel im Bereich Großherzoglicher Hof).

Die Noten der Kompositionen von Zinnen und die Liederbücher wurden im Verlag des Deutschen Wilhelm Stomp in Luxemburg gedruckt, den Sie ebenfalls auf einer Ausstellungstafel wiederfinden.

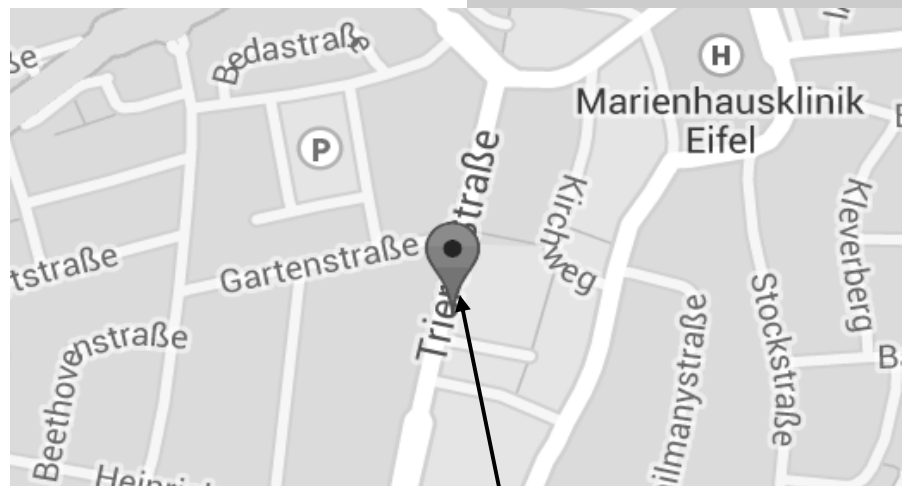
Johann Anton Zinnen hat 1854 geheiratet, 3 Kinder gezeugt, von denen eins (der Sohn) schon bald starb. Seine Frau stirbt 1867, Zinnen heiratet ein zweites Mal, diesmal eine Französin, mit der er nach Neuilly bei Paris zieht. In Paris musiziert er gemeinsam mit seinen zwei Töchtern, komponiert auch weiterhin und gründet den Musikverein „La Luxembourgoise“. Er stirbt 1898, 71-jährig in Neuilly, wo er auch zunächst begraben wird.

Zwei Jahre später werden seine Gebeine ab von den alten Freunden nach Luxemburg zurückgebracht, wo man ihn auf dem Friedhof Notre-Dame ein Denkmal setzt.

**Fazit:** Es gibt genügend Gründe, warum unsere Ausstellung auch für Bitburg interessant ist. Und ganz besonders unser Katalog, der hier heute Abend erworben werden kann.



Landrat Klaus Helma MdB  
Streit Werner Werner Schnieder



Kreismuseum Bitburg - Prüm

Soweit das deutsch-luxemburgische Integrationsbeispiel Zinnen. Dazu gibt es aber noch viele, viele Grenzgänger-Schicksale, denn der Großteil der Dienstmädchen in den luxemburgischen Stadthäusern kam aus der Eifel, ebenso die Mägde, Knechte und Saisonarbeiter in der Landwirtschaft. Es gab in der Eifel jährlich einen Gesindemarkt, wo diese Dienstverhältnisse ausgehandelt wurden.





**Ausstellung Kreismuseum Bitburg -Prüm**  
19.09.2013



Vernissage  
der  
Ausstellung

*Präsenz, Wirken und Integration  
von Deutschen in Luxemburg*

vom Wiener Kongress bis zum Ersten Weltkrieg (1815-1914)



Donnerstag, 19. September 2013, 20:00 Uhr  
Kreismuseum Bitburg-Prüm  
TriererStr.1 5



## Neues von der Ausstellung

Unsere Ausstellung

**„Präsenz, Wirken und Integration von Deutschen in Luxemburg vom Wiener Kongress bis zum Ersten Weltkrieg“**

wurden Sommer über in der Protestantischen Dreifaltigkeits-Kirche in Luxemburg zu sehen und wurde auch von vielen Touristen besucht. Die Einträge im Gästebuch sind durchweg lobend bis auf die Bemerkung eines Luxemburgers, der meint, wir hätten heuchlerisch die Untat der Nazis verschwiegen. Er hat wohl nicht gesehen, dass sich die Ausstellung mit der Zeit von 1815 bis 1914 beschäftigt. Ebenfalls auf einem Missverständnis beruhen wohl die Einträge von einigen ausländischen Touristen, die sich auf die Kirche („nice church“) beziehen.

Eine Vernissage gab es in der Kirche nicht, aber Kuratorin Helma Werner hat nach dem Gottesdienst am 7. Juli die anwesenden Besucher durch die Ausstellung geführt und am 3. Juli eine interessante Gruppe im Rahmen der Erwachsenenbildung.

Seit dem 19. September wird die Ausstellung nun bis 14. November 2013 im Kreismuseum Bitburg gezeigt (s. Seiten 10+11).

Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch 11.00 bis 17.00 Uhr, Donnerstag bis Sonntag 14.00 bis 17.00 Uhr, (sowie nach Vereinbarung)

und zwar mit zusätzlichen Exponaten in Schaukästen wie z.B. den Prozessakten von Wilhelm Voigt, dem „Hauptmann von Köpenick“ oder dem Frack von August Zinnen, dem Halbbrudervon Nationalhymnen-Komponist Johann Anton Zinnen, der ebenfalls Musiker war.

Die gut besuchte Vernissage

fand im Beisein von viel regionaler Politprominenz statt, einschließlich des Bundestagsabgeordneten Schnieder, und wurde vom „Musikverein Neuerburg 1821“, sozusagen als lebendes Ausstellungsstück, musikalisch begleitet.

Nach der Begrüßung der Gäste durch Herrn Landrat Streithat unser Präsident Klaus Werner kurz den Deutschen Verein in Luxemburg vorgestellt und den Mitwirkenden und Sponsoren der Ausstellung gedankt, bevor Helma Werner in die Ausstellung einfuhr mit besonderem Augenmerk auf den Bezug zum Kreis Bitburg - Prüm.

Bei dem anschließenden Ehrenwein wurde der Kuratorin nicht nur ein Blumenstrauß überreicht, sondern auch neue Informationen von privaten Ahnenforschern zu der deutsch-luxemburgischen Familiengeschichte.

### Dienächsten Station der Ausstellung werden sein:

- Kreiskrankenhaus Saarburg (November/Dezember 2013)

- Dokumentationszentrum für Migration (CDMH) in Düdelingen (Januar - März 2014)

- Rathaus Saarbrücken und

- Trifolion Echternach



## Evang. Gemeinde Deutscher Sprache

### Literaturkreis

Der Literaturkreis der Gemeinde trifft sich nach der Sommerpause am

**15. Oktober - 20.00 Uhr.**

im Gemeindehaus (Adresse s. Seite 16).

Bei einer gemütlichen Tasse Tee wollen wir in diesem Abend über unsere „Sommerkletüren“ sprechen, unsere Lieblingsbücher aus diesem Sommer gegenseitig empfehlen und vorstellen.

Alle Teilnehmer können die Bücher mitbringen, die in den Sommermonaten für schöne und anregende Lesestunden gesorgt haben!

**Der Literaturkreis ist ein offener Kreis und wir freuen uns immer wieder, wenn neue „Bücherfreunde“ hinzukommen!**

**Wenn Sie Interesse an dem Literaturkreis haben oder Information dazu bekommen möchten, dann melden Sie sich bitte bei mir per e-mail:**

m.heins@gmx.de  
oder Tel. +352 -452341.

### Martina Heins





## Institut Pierre Werner

## Erwuessebildung

## Deutscher Stand Bazar International

**17.10.2013 - 04.11.2013**

**Was ist wichtig?**

- Eine fotografische Recherche zu europäischen Werten

Abtei Neumünster, Salles voutés  
28, rue Münster, Luxemburg

**Vernissage:** 17.10.2013 - 19.00 Uhr  
In Anwesenheit von Pepa Hristova  
und André Lützen

**Eintritt frei**

Veranstaltung im Rahmen der Reihe  
"Kultur und Politik - Politik und Kultur"

**04.11.2013 - 20.00 Uhr**

**Diskussion:**

**Faust 2.0**

Théâtre National du Luxembourg,  
Luxembourg

In deutscher und französischer  
Sprache

**Eintritt frei**

Organisiert in Zusammenarbeit mit  
europaforum.lu

**12.11.2013 - 18.30 Uhr**

**Podiumsdiskussion**

**Europaparlamentswahlen, die  
anders aussehen werden**

**Teilnehmer:**

**Guy Kemp**, Tageblatt

**M. Szabenow** Frankf. Allg. Zeitung

**N. Vandystadt**, La Croix et Europolitik

**Moderation:**

**Victor Weitzel**, Europaforum.lu

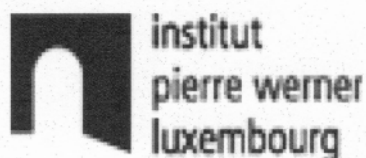
**Ort:** Cercle Cité

**Sprache:** deutsch und französisch

**Eintritt frei**

**Weitere Informaionen bei:**

[www.ipw.lu/de/calendrier](http://www.ipw.lu/de/calendrier)



### Das Evangelium des Judas

Eine provokative Stimme aus dem  
frühen Christentum

Vortrag und Diskussion mit Ingo  
Hanke

Mittwoch, 23. Oktober 2013 - 20.00  
Uhr

Ort: ErwuesseBildung  
5, avenue Marie-Therese,  
L-2132 Luxemburg

Eintritt: 5,00 €

Keine Anmeldung erforderlich

### Medienwoche 2013

in der ErwuesseBildung  
5, November - 2. Dezember 2013

#### Virus Medien

#### - Medien & Gesundheit

Die Medienwoche der Erwuesse-  
Bildung 2013 nimmt das Thema  
"Medien & Gesundheit" unter die  
Lupe.

Sie steht wie im Vorjahr unter der  
Schirmherrschaft Ihrer Königlichen  
Hoheit der Großherzogin Maria  
Teresa.

Im Rahmen der Medienwoche lädt  
die katholische Kirche in Luxem-  
burg am 5. November ins Cine U-  
topia zu den "Tournees de medias  
2013" ein.

**Das gesamte Programm gibt es  
unter [www.erwuessebildung.lu](http://www.erwuessebildung.lu)**

### Zusatzkurse in der i-Stuff

- Fotoverarbeitungskurs
- Arbeit mit Zahlen m. Excelkurs
- Textverarbeitung m. Kurs Word+
- Fotoshows erstellen m. Power  
point

Ab November 2013

Weitere Informaioen:  
Telefon: 4 47 43 - 535

Anmeldungen:  
Telefon: 4 47 43 - 340



### Neuer Aufruf

**S. Baumert:**

Liebe Freunde des  
Deutschen  
Standes,

besuchen Sie uns  
doch mal unter  
[http://bazar-  
international.lu/  
bazar-stands/  
germany/](http://bazar-international.lu/bazar-stands/germany/)



**Der nächste Bazar International  
findet am 30. November 2013 und  
01. Dezember 2013 statt.**

Im April 2013 stand der Frühjahrs-  
putz im Mittelpunkt: der Sonnen-  
schein regte zum Aufräumen und  
Entrümpeln an!

Gerne nehmen wir auch jetzt wieder  
ihre Spenden entgegen!

Über Bücher, DVD's, CD's und  
Schallplatten freut sich **Frau Walch**  
das ganze Jahr über:  
Tel (00352) 45 30 46.

Und **Frau Berodt** nimmt gerne Ihre  
Spenden "Kunst & Trödel" entgegen:  
Tel (00352) 27 84 87 69,  
[cdberodt@googlemail.com](mailto:cdberodt@googlemail.com)

Und wenn Sie uns auch tatkräftig un-  
terstützen möchten - wir treffen uns als  
Team in größeren Abstän-den übers  
ganze Jahr in unserem „Headquarter“  
in Hostert. Sprechen Sie uns doch mal  
an: [deutscher-stand@web.de](mailto:deutscher-stand@web.de),  
Susanne Baumert, Tel (00352)26 11  
93 25.

Gerne können auch Freunde und Be-  
kannte unseren "Newsletter" regel-  
mäßig erhalten - bitte senden Sie eine  
entsprechende EMail an [deutscher-  
stand@web.de](mailto:deutscher-stand@web.de).

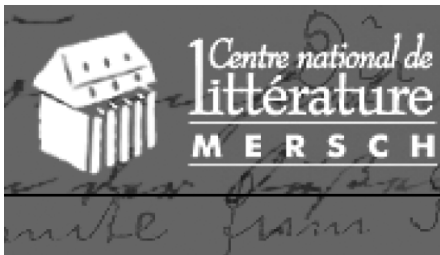
Und wir freuen uns auch immer über  
Fragen und Anregungen!

**Ihr Team v. Deutschen Stand**





## Centre National de Littérature



### Weitere Informationen unter:

www.literaturarchiv.lu  
Al'affiche -ensavoirplus



## Kunstgalerie Artium

**Bilder- und Skulpturen -Ausstellung deutscher und luxemburgischer Künstler auf drei Etagen**

### Die Gallery befindet sich:

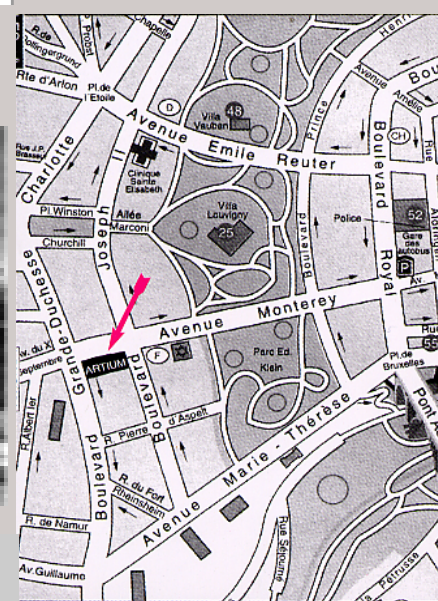
49, ave Monterey/11 CBd Joseph II -Monterey Palace, Luxemburg

### Öffnungszeiten:

**Montag bis Freitag 10.00 -18.00**

**Uhr Tel.:** 26440066u .26440014

**Mail:** artgallery@artium.lu



## Théâtre National du Luxembourg

# THEATRE NATIONAL DU LUXEMBOURG

www.tnl.lu



## THEATRE DU CENTAURE

Am Dierfgen

4, Grand -Rue Luxembourg

Tel.: 222828

MAIL: centaure@pt.lu

www.theatrecentaure.lu



**Mitglieder des Vereins sind herzlich zu Vernissagen und zum Besuch der Ausstellungen eingeladen.**

Die Artium Art Gallery gibt im Verlag Artium, Art Center GmbH drei Mal jährlich das regionale Kunst Magazin ARTIUM@luxART, welches Sie u.a. über interessante Ausstellungen, Museen und Künstler in der Großregion informiert, heraus.

**Probe-Abo:** Mitglieder des Vereins erhalten bei Interesse ein Ansichtsexemplar ARTIUM@luxART kostenlos zugeschickt.

## ARTIUMART -Galerie

### Kasemattentheater

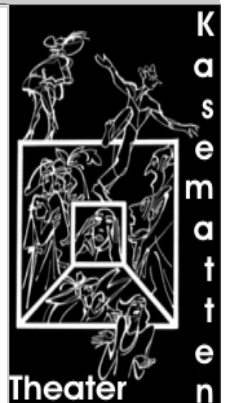
Saal Tun Deutsch  
14, ruede Puits  
Luxemburg-Bonneveg

**26.11., 28.11., 03.12.2013 -20.00 Uhr**  
Brasserie Guillaume

**Mein Essen mit André**  
W.Shawn/André Gregory

Mam M.Limpach/  
G.Wagner

REGIE. St.Maurer



### Kasemattentheater

14, ruede Puits  
L-2355 Luxembourg -Bonnevoie

**Internet:** (Programm laden)  
www.kasemattentheater.lu

**Kartenvorbestellung:**  
Tel 291 281 (Anrufbeantworter)



**Deutschsprachige Gemeinde der  
Katholischen Europäischen Pfarrei in  
Luxemburg**  
**Dr. Jean van Osch SMM**  
Büro: 34, rue des Capucins, L-2011 Luxembourg

**Gottesdienste: Sonntags 11.15 Uhr in St. Fiacre**

**Anfahrt Kirche St. Fiacre:**

Placedel' Etoile - Rollingergrund - Placed' Argent -  
Abzweigung: Rue J.P. Hubert, Ecke Rue des Sept Arpents

**Evangelische Gemeinde  
deutscher Sprache**



Pastor  
Hans-Martin Heins

Gemeindehaus: 35, Avenue G. Diderich, L-1420 Luxembourg  
Telefon: 452341 - Fax: 442352  
Dreifaltigkeitskirche: 5, rue de la Congrégation



**„Bruce Allmächtig“**



Stellen Sie sich vor, Sie sind für eine Woche allmächtig... Wer hätte sich das nicht schon einmal im Leben gewünscht!?  
Die Dinge, das Leben, die Welt mal so richtig zu ordnen und alles besser zu machen!  
Die Hauptperson in diesem Film ist Bruce Nolan, Er ist Fernsehreporter und mit seinem Leben ständig unzufrieden. Am Ende eines völlig verkorksten Tages lässt Bruce seiner Wut und Enttäuschung freien Lauf und gibt Gott an allem die Schuld.

Und wie reagiert Gott?

Gott hört zu und gibt Bruce eine Antwort, aber eine komplett andere, als Bruce es erwartet hat! Lassen sie sich überraschen!



Ein sehr humorvoller und auch nachdenklich stimmender Film, der uns anschließend sicherlich viel Stoff zu anregenden Gesprächen bieten wird!

Freigegeben ab 6 Jahren, Dauer: 97 Min.

Diesen Kinoabend sollten Sie sich gönnen!

**Evangelische Gemeinde  
deutscher Sprache**

**Veranstaltungen**

**17.10.2013 - 20.00 Uhr**  
Gemeindehaus  
**Theologische Werkstatt**

**19.10.2013**  
Gemeindehaus

**10.00 Kinder - Chor - Projekt**  
**10.00 Konfirmandentag**  
**13.15 Gottesdienst am Konfirmandentag**

**20.10.2013 - 10.00 Uhr**  
Gemeindehaus  
**Gottesdienst mit Kinder - Chor - Projekt**

**22.10.2013 - 17.15 Uhr**  
**05.11.2013 - 17.15 Uhr**  
**12.11.2013 - 17.30 Uhr**

**19.11.2013 - 17.15 Uhr**  
**26.11.2013 - 17.15 Uhr**  
Gemeindehaus  
**Posaunenchor**

**21.10.2013 - 19.45 Uhr**  
**04.11.2013 - 19.45 Uhr**  
**11.11.2013 - 19.45 Uhr**  
**18.11.2013 - 19.45 Uhr**  
**25.11.2013 - 19.45 Uhr**  
Gemeindehaus  
**Singkreis**

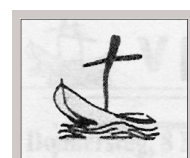
**22.10.2013 - 09.45 Uhr**  
**05.11.2013 - 09.45 Uhr**  
**12.11.2013 - 09.45 Uhr**  
**19.11.2013 - 09.45 Uhr**  
**26.11.2013 - 09.45 Uhr**  
Gemeindehaus

**Luxemburgischkurs**

**23.10.2013 - 15.30 Uhr**  
**06.11.2013 - 15.30 Uhr**  
**13.11.2013 - 15.30 Uhr**  
**20.11.2013 - 15.30 Uhr**  
**27.11.2013 - 15.30 Uhr**  
Gemeindehaus

**Eltern-Kind-Krabbelgruppe**

**07.11.2013 - 15.30 Uhr**  
Gemeindehaus  
**Seniorentreff**







## CentredesArtsPluriels Ettelbruck

### Informationen zu

Veranstaltungen/Eintrittskarten/

Reservierungen:

Öffnungszeiten:

### Servicebilleterie

Dienstags -Freitags  
13.00-18.00Uhr

Telefon:

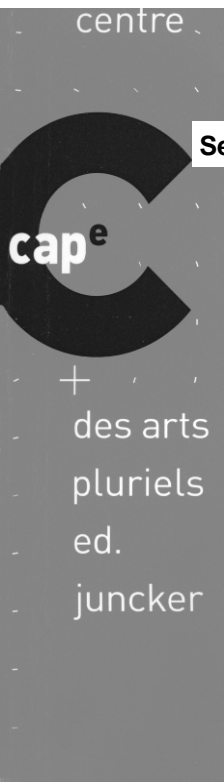
268121 -304

Kartenauch über:

www.luxembourg.ticket.lu

Programm unter:

www.cape.lu



**26.10.13 -27.10.13 -20.00h**

Chorale Municipale Lyra  
Ettelbruck

Chorale

**05.11.2013 -20.00h**

Népal -  
Exploration du monde

Programmation, films d'auteurs

+détail sur web



## Orchestre Philharmonique du Luxembourg



ORCHESTRE PHILHARMONIQUE  
DU LUXEMBOURG

DIRECTEUR MUSICAL: BRAMWELL TOVEY

Karten: [ticketlu@pt.lu](mailto:ticketlu@pt.lu)  
[www.luxembourgticket.lu](http://www.luxembourgticket.lu)  
[www.echternachfestival.lu](http://www.echternachfestival.lu)

**25-10-2013 - 19h00**

Philharmonie -Grand Auditorium

### America

Tito Munoz/Sir Willard White/  
Amy Dickson/Tht Coal Porters  
Barber/Wikkiam/Bernstein

**08-11-2013 - 20h00**

Philharmonie -Grand Auditorium

### Brahms/Bartok

Direction: Emmanuel Krivine  
Soliste: Alina Pogostkina

**10-11-2013 - 20h00**

Mannheim, Rosengarten  
(Mozartsaal)

Brahms, Mendelssohn, Bartok

Direction: Emmanuel Krivine  
Solistes: Alina Pogostkina

**22-11-2013 - 20h00**

Philharmonie -Grand Auditorium  
Concert Privé -Reservier.Web

Händel/Haydn/Mozart

Ph. Picket/Ph. Gonzalez/E. Buet/  
F. Perdichizzi/A. Khramouchin

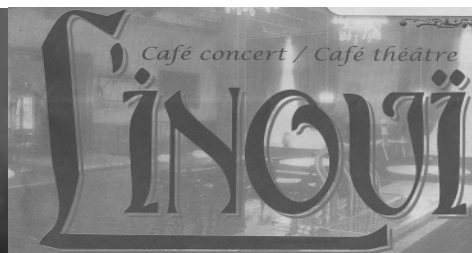
**24-11-2013 - 19h00**

Philharmonie -Grand Auditorium

Händel/Mozart/Haydn

Philip Picket -Vesselina Kasarova

Weitere Infos+Reservierung:  
[www.opl.lu/de/](http://www.opl.lu/de/)



Café-Concert -Café Théâtre

## L'INOUI

Paul & Schlotmit Glasener -Butbul

67, Grand Rue

L-8510 Redange/Attert

Fon: 26620231 -Fax: 26620232





Deutscher Verein in Luxemburg asbl.  
**Veranstaltungskalender**  
**2013/2014**

**Ausstellung Präsenz, Wirken, und Integration von Deutschen in Luxemburg**  
 Ausstellungsorte Seite 10 -13



**Sep 19 - Nov 14** **Bitburg - Kreismuseum Bitburg-Prüm**  
 Trierer Str. 15  
 Öffn: Di - Mi: 11.00 - 17.00, Do - So: 14.00 - 17.00



**Nov - Dez 2013** **Saarburg - Kreiskrankenhaus**



**Jan - Mrz 2014** **Dudelange - Dokumentationszentrum für Migration (CDMH)**



**Saarbrücken - Rathaus**  
**Echternach - Trifolion**



**OKT 15 Dienstag** **Literaturkreis Ev. Gemeinde deutscher Sprache**  
 Luxemburg, 41, rue Gaston Diderich  
 20.00 Uhr Seite 13

**NOV 20. Mittwoch** **Europäischer Rechnungshof**  
 Luxemburg, 12, rue Alcide de Gasperi  
 18.30 Uhr Seite 7



**DEZ 05. Donnerstag** **Adventsfeier im „Haus am Duerf“**  
 Steinsel, Placedel'Eglise  
 19.30 Uhr Seite 2



Änderungsvorbehalten

Veranstaltungen m. "deuV-lux"-Logos in eigenem / mitorganisierte Veranstaltungen



# Herausgeber und Redaktion

**deu-V-lux-Infornist** das Mitteilungsblatt des Deutschen Verein in Luxemburg asbl. (Herausgeber).  
Es erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an die in der Mitgliederliste eingetragenen Mitglieder versandt.

Die Auflage beträgt derzeit 300 Exemplare.

Herausgeber und Redaktion übernehmen keine Haftung für von Mitgliedern eingesandte Artikel (wie Kleinanzeigen, Anfragen, Anregungen, Tipps, Hinweisen, usw.) sowie für von anderen Vereinen, Institutionen aufgezeigte Veranstaltungen.  
Alle Rechte, auch der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil von deuV -lux-Infornist darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion gespeichert, vervielfältigt oder nachgedruckt werden.

Die Redaktion behält sich Kürzungen eingesandter Texte vor.

**Redaktionsschluss ist der jeweilige 10. des Monats vor der Veröffentlichung**  
(z.B.: Ausgabe 20.09., Redaktionsschluss 10.09.)

## deu-V-lux-Redaktion:

Eckart Thalau

Alle Korrespondenz an die Redaktion ist an folgende Anschrift zu richten:

**Eckart Thalau - 43, rue du Travail - L - 2625 Luxembourg**

Tel: 00352 - 621137743

E-Mail: ethalau@compuserve.com



## Aufnahmeantrag

an: **Deutscher Verein in Luxemburg asbl.**  
**52, rue des Champs, L - 7218 Helmsange**

Konto: IBAN LU400020113514000000  
bei DEXIA Banque Internationale Luxembourg (BILL)

Ich beantrage hiermit meine Aufnahme in den Deutschen Verein in Luxemburg asbl.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort : \_\_\_\_\_

Telef. privat: \_\_\_\_\_ Telef. Büro: \_\_\_\_\_

Fax privat : \_\_\_\_\_ Fax Büro \_\_\_\_\_

E-Mail-Adr.: \_\_\_\_\_

Beruf/Tätigk.: \_\_\_\_\_ Geb .-Dat.: \_\_\_\_\_ Nat.: \_\_\_\_\_

Den Jahresbeitrag:  EUR 24 ,-- Einzelmitglied  EUR 40,-- Familienbeitrag  
 EUR 124,-- Förderndes Mitglied

Überweise ich auf das o.a. Konto per Dauerauftrag .

Obezahle ich : a) Erstbeitrag in bar b) weitere Beiträge per Dauerauftrag auf o.a. Konto.

**Bei Familienmitgliedschaft ist für jedes Mitglied ein Aufnahmeantrag auszufüllen.**

**Versand deuV -lux-Infornist:**  s.o.

Adresse

Ort, Datum:

Unterschrift:



Deutscher Verein  
in Luxemburg asbl.  
52, rue des Champs  
L-7218 Helmsange

Luxembourg -1  
Port Payé  
PS/374

**Zu guter letzt...**

